

6. Tag, Montag, 05.06.2023

Der Vater macht den Kindern deine Treue kund (Jesaja 38,19)

Wie ihr nun angenommen habt den Herrn Christus Jesus, so lebt auch in ihm, verwurzelt und gegründet in ihm und fest im Glauben, wie ihr gelehrt worden seid, und voller Dankbarkeit (Kolosser 2, 6-7)

Montag, 05.06.2023

07.00 Uhr	Frühstück
08.00 Uhr	Fahrt nach Giżycko (Lötzen). Kurze Stadtrundfahrt mit dem Bus.
10.00 Uhr	Schiffahrt gemeinsam mit dem Chor der Deutschen Minderheit aus Giżycko nach Węgorzewo* (Angerburg). Aufenthalt dort im Hafen mit der Möglichkeit, einen kleinen Imbiss zu sich zu nehmen.
14.00 Uhr	Von dort fahren wir nach Ryn* (Rhein) zum Friedhof. Umtrunk in der renovierten Mühle.
16.30 Uhr	Weiterfahrt nach Krzyżany* (Steinwalde)
18.00 Uhr	Rückfahrt zum Hotel
19.00 Uhr	Abendessen (Kleine Programmänderungen behalten wir uns vor.)

* **Giżycko** (Lötzen) Vor allem im Sommer ist der Ort ähnlich beliebt wie Mikołajki. Von hier starten die Ausflugschiffe der „Weißen Flotte“ nach Węgorzewo (Angerburg), zur Kormoraninsel und nach Mikołajki. Die Stadt selbst lockt mit Orgelkonzerten in einer nach Plänen Friedrich Schinkels 1826/27 erbauten Kirche, mit einer kleinen Burg sowie mit der trutzigen Bayon-Festung aus dem 19. Jahrhundert, die in der Schlacht an den Masurischen Seen 1914 eine wichtige Rolle spielte.

* **Der "Heilige Bruno"** wurde im Jahre 974 auf der Burg Querfurt geboren und war mit der sächsischen Kaiserfamilie verwandt. Der "H.B." war beharrlicher Befürworter der Bemühungen um Versöhnung zwischen Ost und West, Fürsprecher des Friedens zwischen den Völkern, starb am 09.März 1009 den Märtyrertod.

* **Węgorzewo*** (Angerburg) ist eine polnische Stadt im Norden in der Woiwodschaft Ermland-Masuren auf der Masurischen Seenplatte und hat an der Anger einen modern Hafen.

Węgorzewo ist ein wichtiges Feriencenter. Die im Krieg stark zerstörte Kreuzritterburg aus dem 14. Jahrhundert wurde wieder aufgebaut. In der Kirche Peter und Paul findet sich eine der ältesten Orgeln Masurens. Am Plac Wolności gibt es ein kleines Heimatmuseum, aber wie alle Museen auf der Welt am Montag geschlossen.

***Ryn** (Rhein) ist eine Stadt mit 3.000 Einwohnern. Der Anfang dieser im westlichen Teil der Großen Masurischen Seen liegenden Stadt ist mit dem Jahr 1393 verbunden, als der Deutschorden an dieser Stelle eine Burg errichtet hat, wo zunächst der Komtur des Ordens seinen Sitz hatte und ein lokales Verwaltungswirtschaftszentrum gebildet wurde. Heute ist es ein 4-Sterne-Hotel.

Noch in der 2. Hälfte des 19. Jh. war Ryn, trotz starker Eindeutschungsbemühungen der preußischen Behörde, eine vorwiegend von polnischer Bevölkerung bewohnte Stadt. Die das Stadtbild überragende Burg wurde 1853 in ein Gefängnis umgewandelt. Die Windmühle vom Typ Holländer wurde 1873 als Ziegelkonstruktion erbaut und wurde ebenfalls renoviert. Der Eigentümer, der beides renoviert hat, ist mit Pastor Teglers ältester Tochter zur Schule gegangen. Ryn war die erste Pfarrstelle von Pastor Tegler.

Hier hat er 40 Jahre um ein würdiges Grabmal für 24 deutsche Frauen, Kinder und alte Männer, die im Januar 1945 von der Roten Armee sinnlos ermordet wurden, gekämpft. Es hat sich gelohnt. 2011 konnte der Verein Freunde Masurens im Juni dieses Grabmal feierlich und würdig mit hochkarätigem Publikum einweihen.

***Krzyżany** (Steinwalde) Hierüber berichtet Kerstin Harms.